

# Aeschi

# GEMEINDE-INFORMATIONEN NR. 1 2008



Liebe Gemeindegewinnen und Gemeindegewer

Nach den letzten Schneefällen im April stellen wir uns wieder einmal die Frage: War dies nun ein richtiger Winter oder nicht? Diese Frage kann grundsätzlich nicht mit „ja“ oder „nein“ beantwortet werden, weil die persönlichen Vorstellungen, Erwartungen und Interessen verschieden gewichtet werden bzw. die Prioritäten unterschiedlich sind. Speziell kann sowohl die lange Schönwetterphase im Februar 2008 wie auch die vielen Niederschläge mit den geringen Schneemengen in unserem Gebiet erwähnt werden.

Wo kann ich arbeiten, leben und bleiben? – mach es hier? Das ist die Aussage einer deutschen Werbekampagne, die mich angesprochen hat, weil auch wir in der Schweiz die Randregionen unterstützen müssen, damit unsere ländliche Infrastruktur erhalten werden kann. Der schleichende wirtschaftliche Abbau in unseren Randregionen führt zwangsläufig zu einem ernsthaften Problem und wird mit der zunehmenden Zentralisierung der Arbeitsplätze entsprechend beschleunigt. Es liegt somit an uns, diese Tendenzen zu bekämpfen indem wir unsere einheimischen Betriebe berücksichtigen, ganz nach dem Motto: „In der Region, für die Region“.

Ein bekannter deutscher Autohersteller hat vor einigen Wochen folgende Mitteilung veröffentlicht: Umsatz und Rentabilität konnten im letzten Jahr massiv gesteigert werden; trotzdem muss in nächster Zeit mit einem massiven Arbeitsplatzabbau gerechnet werden, damit der Betriebsgewinn nochmals erhöht werden kann. Ich verurteile solche Aussagen bzw. Strategieentscheide grundsätzlich, weil kein ganzheitlicher Lösungsansatz vorliegt und es dabei viele Verlierer und nur wenige Gewinner gibt. Auch hier könnte der einzelne Kunde seinen persönlichen „ethischen Beitrag“ leisten, indem Betriebe mit einer solchen Geschäftspolitik bewusst übergangen werden.

Die ordentliche Gemeindeversammlung findet am Freitag, 16. Mai 2008 statt. Ich freue mich, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Sie an diesem Freitagabend zu begrüßen und im Anschluss eine kleine Überraschung mitteilen zu können.

*Kurt von Känel, Gemeindepräsident*

## **Vorschau zur Gemeindeversammlung der Gemischten Gemeinde Aeschi Freitag, 16. Mai 2008, 20.15 Uhr im Gemeindesaal Aeschi**

Traktanden:

1. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2007
2. Wahlen
  - a) 4 Mitglieder der Primarschulkommission (Bürki Karin, infolge Ablauf der Amtsdauer nicht wiederwählbar, Kopp Susanne, Luginbühl Dorothe und Schmid Yvonne, alle wiederwählbar)
  - b) 2 Mitglieder der Oberstufenschulkommission (Ramu Urs, infolge Ablauf der Amtsdauer nicht wiederwählbar, Teuscher Beatrice, wiederwählbar)
3. Beratung und Beschlussfassung über die Abgabe einer Bürgschaftsverpflichtung von Fr. 500'000.– zu Gunsten der Hallenbad AG Aeschi im Zusammenhang mit der Sanierung und Erweiterung

4. Genehmigung der Kreditabrechnung für das folgende Projekt:  
Teilerneuerung der Grundbuchvermessung im Gebiet Emdtal, Heustrich und Mülener im Rahmen des Konzeptes zur Beschaffung von Vermessungsgrundlagen für AlpTransit
5. Verschiedenes

## Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2007

### Investitionsrechnung

Bruttoinvestitionen	1'128'819.95
Investitionseinnahmen	602'588.80
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>526'231.15</b>

- Die Nettoinvestitionen fielen um Fr. 533'768.85 tiefer aus als vorgesehen. Bei den steuerfinanzierten Vorhaben erreichte das Volumen fast die Voranschlagswerte.
- Abweichungen gab es vor allem bei der Verbauung des Chappelegrabens, wo weniger dafür bei den Folgeprojekten des Hochwassers mehr investiert wurde. Dank den hohen Subventionen für die Gewässerverbauungen waren die Nettoinvestitionen tiefer als geplant.
- Bei den Wasserversorgungen und bei der Abwasserbeseitigung wurden einige Vorhaben noch nicht ausgeführt.

### Laufende Rechnung

Aufwand ohne Abschreibungen	- 6'271'316.95
Ertrag	7'008'346.86
Ertragsüberschuss brutto	737'029.91
Harmonisierte Abschreibungen	- 311'452.15
Übrige Abschreibungen	- 305'049.00
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>120'528.76</b>

Die Laufende Rechnung schliesst um Fr. 172'128.76 besser ab als budgetiert. Folgende Gründe haben zu diesem sehr erfreulichen Ergebnis geführt:

- Mehrerträge aus militärischen Einquartierungen und Versicherungsrückerstattungen sowie Minderaufwände beim Energieverbrauch und Liegenschaftsunterhalt führten dazu, dass die Funktion Allgemeine Verwaltung um rund Fr. 41'000 besser abschloss.
- Dank Mehrerträgen aus Baubewilligungsgebühren und Wehrdienstersatzabgaben und geringerem Aufwand für die Feuerwehr fiel der Nettoaufwand der Öffentlichen Sicherheit um rund Fr. 44'000 tiefer aus als vorgesehen.
- Trotz höheren Anteilen an die Lehrerbesoldungen und Mehrkosten beim Liegenschaftsunterhalt an den Primarschulhäusern mussten für das Ressort Bildung rund Fr. 23'000 weniger aufgewendet werden als vorgesehen, da der Anteil an die Kosten der Musikschule infolge tieferer Schülerzahlen wesentlich geringer ausfiel als bisher.
- Im Bereich Kultur und Freizeit ergab sich ein um rund Fr. 5'000 tieferer Nettoaufwand, was auf Erträge für Parkanlagenunterhalt zurückzuführen ist.
- Da die Rückzahlung der Investitionen als Folge der Kantonalisierung des Spitals Frutigen weniger hoch ausfiel als erwartet, entstand kein Einnahmenüberschuss aus der Investitionsrechnung, was zu einer Abweichung bei der Funktion Gesundheit von rund Fr. 21'000 führte.
- Die Soziale Wohlfahrt schliesst um rund Fr. 96'000 besser ab, was im Wesentlichen auf einen tieferen Anteil an den Lastenverteiler Sozialhilfe zurückzuführen ist.

- Für den Verkehr wurden rund Fr. 73'000 weniger ausgegeben als budgetiert, obwohl Mehrkosten beim Fahrzeugunterhalt zu verzeichnen waren. Die positive Abweichung entstand vor allem durch wesentlich tiefere Schneeräumungskosten.
- Bei der Umwelt und Raumordnung resultierte eine Besserstellung von rund Fr. 18'000, da der Gewässerunterhalt weniger Kosten verursachte.
- Auch die Volkswirtschaft schliesst um rund Fr. 65'000 besser ab. Aus verschiedenen Gründen wurde der für 2007 vorgesehene Holzschlag Greberschwand bereits im 2006 ausgeführt, was zu wesentlich geringeren Umsätzen sowohl bei den Dienstleistungen durch Dritte wie auch bei den Holzerlösen geführt hat. Dank guten Holzpreisen und effizienter Betriebsführung konnte trotzdem ein Gewinn erzielt werden, welcher zum Teil in den Forstbetriebsfonds eingelegt wurde.
- Der Nettoertrag des Bereichs Finanzen und Steuern liegt um rund Fr. 172'000 tiefer als budgetiert. Der gesamte Steuerertrag war um rund Fr. 59'000 über dem Voranschlagswert, was vor allem auf Mehrerträge bei den Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen zurückzuführen ist. Der Zuwachs gegenüber 2006 entspricht 1.8 %. Aus dem Finanzausgleich konnten mit Fr. 627'097 rund Fr. 13'000 mehr entgegen genommen werden als erwartet. Die harmonisierten Abschreibungen fielen dank tieferer Investitionen weniger hoch aus als geplant. Der Gemeindeversammlung wird beantragt, zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von Fr. 300'000 vorzunehmen.

### Bestandesrechnung

Bestand am	31.12.2006	31.12.2007
Langfristige Schulden	3'376'897.05	2'830'803.10
Eigenkapital	1'433'843.95	1'554'372.71

### Gesamtbeurteilung

Die Besserstellung im Vergleich zum Voranschlag ist auf verschiedene, zum Teil nicht beeinflussbare Ereignisse zurückzuführen. Die beeinflussbaren Budgetüberschreitungen sind gering geblieben. Oftmals wurden die Budgetkredite nicht ausgeschöpft, was auf ein Bestreben aller zum sparsamen Umgang mit den finanziellen Mitteln hinweist.

Ähnlich wie im 2006 verlief im 2007 vieles zu unseren Gunsten. Einige positive Effekte werden sich nicht unbedingt in dieser Form fortsetzen. Zudem haben auch diesmal keine aussergewöhnlichen Ereignisse grössere Kosten verursacht.

- Weitere Informationen finden Sie in der gedruckten Zusammenfassung der Rechnung 2007. Beziehen Sie diese bei der Gemeindeverwaltung!

*Thomas Kopp, Gemeinderat  
Fritz Portenier, Gemeindegassier*

### Wahlen

Die Gemeindeversammlung hat folgende Wahlen vorzunehmen:

- 4 Mitglieder der Primarschulkommission (Bürki Karin, infolge Ablauf der Amtsdauer nicht wiederwählbar, Kopp Susanne, Luginbühl Dorothe und Schmid Yvonne, alle wiederwählbar)
- 2 Mitglieder der Oberstufenschulkommission (Ramu Urs, infolge Ablauf der Amtsdauer nicht wiederwählbar, Teuscher Beatrice, wiederwählbar)

*Andreas von Känel, Gemeindegassier*



## Zusammenzug

### Laufende Rechnung

Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b> Netto Aufwand	941'133.10	182'790.91 758'342.19	956'100.00	156'500.00 799'600.00	936'101.75	169'763.55 766'338.20
1	<b>ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</b> Netto Aufwand Netto Ertrag	233'283.35 12'980.05	246'263.40	237'600.00	206'500.00 31'100.00	258'270.30	247'621.55 10'648.75
2	<b>BILDUNG</b> Netto Aufwand	1'495'632.95	200'989.85 1'294'643.10	1'500'600.00	182'800.00 1'317'800.00	1'439'040.15	178'409.30 1'260'630.85
3	<b>KULTUR / FREIZEIT</b> Netto Aufwand	122'865.50	4'061.95 118'803.55	124'300.00	500.00 123'800.00	114'847.95	701.70 114'146.25
4	<b>GESUNDHEIT</b> Netto Aufwand Netto Ertrag	12'629.20	12'629.20	29'000.00 8'700.00	37'700.00	16'528.50	30.00 16'498.50
5	<b>SOZIALE WOHLFAHRT</b> Netto Aufwand	1'455'033.25	170'588.45 1'284'444.80	1'496'600.00	116'100.00 1'380'500.00	1'394'641.65	148'773.75 1'245'867.90
6	<b>VERKEHR</b> Netto Aufwand	641'246.95	311'852.75 329'394.20	682'600.00	280'600.00 402'000.00	624'721.55	273'832.25 350'889.30
7	<b>UMWELT UND RAUMORDNUNG</b> Netto Aufwand Netto Ertrag	756'721.15	711'654.20 45'066.95	1'135'900.00	1'072'500.00 63'400.00	794'851.55 501'621.40	1'296'472.95
8	<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b> Netto Ertrag	303'081.45 93'530.50	396'611.95	367'900.00 28'400.00	396'300.00	464'922.00 95'561.00	560'483.00
9	<b>FINANZEN UND STEUERN</b> Netto Ertrag	1'046'719.96 3'736'813.44	4'783'533.40	680'700.00 4'029'500.00	4'710'200.00	1'494'102.45 3'167'837.35	4'661'939.80
	Total	7'008'346.86	7'008'346.86	7'211'300.00	7'159'700.00	7'538'027.85	7'538'027.85
	Netto Aufwand				51'600.00		
	Gesamttotal	7'008'346.86	7'008'346.86	7'211'300.00	7'211'300.00	7'538'027.85	7'538'027.85

## **Beratung und Beschlussfassung über die Abgabe einer Bürgschaftsverpflichtung von Fr. 500'000.– zu Gunsten der Hallenbad AG Aeschi im Zusammenhang mit der Sanierung und Erweiterung**

---

An der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2007 wurde beschlossen, dass sich die Gemischte Gemeinde Aeschi mit einem Beitrag von Fr. 400'000.– an den Kosten für die Sanierung und Erweiterung des 30-jährigen Hallenbads beteiligen soll. Diese Kosten betragen insgesamt Fr. 2'860'000.–. Unsere Gemeinde ist Hauptaktionärin der Aktiengesellschaft. Über das Vorhaben wurde im letzten Infoblatt ausführlich orientiert.

Mit dem vorliegenden Beschluss soll nun nicht – wie das bereits an der letzten Gemeindeversammlung angesprochen und von einer Ortspartei auch ausdrücklich abgelehnt worden ist – quasi in Raten weitere Zahlungen der Gemeinde an die Kosten des Vorhabens „abgeholt“ werden. Vielmehr geht es darum, dass die im Rahmen der Finanzierung angefragten – lokalen – Banken signalisiert haben, dass sie eine Kreditvergabe von einer Sicherheitsleistung durch die Hauptaktionärin und Sitzgemeinde abhängig machen. Konkret geht es um einen Kredit von Fr. 500'000.–.

Tatsache ist, dass die Hallenbad AG Aeschi ihre Zins- und Amortisationsverpflichtungen gegenüber den Banken in den vergangenen 30 Jahren stets erfüllen und die Bankschulden jährlich um Fr. 20'000.– reduzieren konnte. Heute belaufen sich die Bankschulden auf noch Fr. 200'000.–; das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 590'000.–. Das Geschäftsjahr 2007 schliesst mit einem Reingewinn von rund Fr. 6'000.– ab.

Der Gemeinderat erachtet das mit der Abgabe der Bürgschaft verbundene Risiko als vertretbar.

Über den Investitions-, Finanzierungs- und Terminplan für die Sanierung und Erweiterung des Hallenbads gibt der in der ersten Monathälfte Mai aufgelegte Prospekt zur Aktienzeichnung Auskunft. Der Verwaltungsrat der Hallenbad AG Aeschi wird, wie dies bereits früher kommuniziert worden ist, die Arbeiten zur Sanierung – abgesehen von zwingend notwendigen Vorarbeiten – erst dann auslösen, wenn die Finanzierung gesichert ist.

### **Antrag:**

Der Gemeinderat sei zu ermächtigen, im Zusammenhang mit der Finanzierung der Sanierung und Erweiterung des Hallenbads namens der Gemischten Gemeinde Aeschi eine Bürgschaft über Fr. 500'000.– zu Gunsten der Hallenbad AG Aeschi abzugeben.

*Thomas Kopp, Gemeinderat*

## **Genehmigung der Kreditabrechnung für das folgende Projekt: Teilerneuerung der Grundbuchvermessung im Gebiet Emdtal, Heustrich und Mülönen im Rahmen des Konzeptes zur Beschaffung von Vermessungsgrundlagen für AlpTransit**

---

An der a. o. Gemeindeversammlung vom 29. Oktober 1993 wurde ein Nettokredit von Fr. 35'000.– für die Teilerneuerung der Grundbuchvermessung im Gebiet Emdtal, Heustrich und Mülönen im Rahmen des Konzeptes zur Beschaffung von Vermessungsgrundlagen für die AlpTransit bewilligt („Los 2“). Die Arbeiten wurden nach durchgeführter Submission an das Ingenieurbüro Häberli in Spiez vergeben und auftragsgemäss durchgeführt.

Die gemäss Gesetz vom Kanton bevorschussten Vermessungskosten sind mit der letzten Teilzahlung im Februar 2008 durch die Gemeinde vollständig zurückbezahlt worden, so dass nun die Schlussabrechnung erstellt werden kann. Diese sieht wie folgt aus:

Bewilligter Kredit	Fr. 35'000.00
Geleistete Zahlungen	Fr. <u>33'111.15</u>
Kreditunterschreitung	Fr. <u>1'888.85</u>

### **Antrag:**

Die vorliegende Kreditabrechnung sei zu genehmigen.

*Thomas Kopp, Gemeinderat*

## **Orientierung Ausbau Emdtalweg**

Die Gemeindestrasse Aeschi - Emdtal ist in einem schlechten Zustand und genügt den heutigen Ansprüchen nicht mehr. Der Gemeinderat hat sich deshalb entschieden, die 1.64 km lange und meist nur 2.5 m breite Strasse möglichst rasch zu sanieren und auszubauen. Im Oktober 2006 hat eine Delegation des Gemeinderats die Situation mit dem Amt für Strukturverbesserungen vor Ort besichtigt. Im März 2007 hat das Amt für Strukturverbesserungen in Aussicht gestellt, dass für den Ausbau mit Subventionen in der Höhe von 50% gerechnet werden kann. Als Bedingung für die Subventionszahlungen wurde verlangt, dass die Strasse auf eine Breite von 3.00 m verbreitert werden muss. Im August 2007 wurde dem Ingenieurbüro Kissling + Zbinden AG der Auftrag erteilt, für die Strasse ein genehmigungsfähiges Projekt auszuarbeiten.

Gleichzeitig mit dem Ausbau der Gemeindestrasse ist vorgesehen, zwei private Wegzufahrten (250 und 190 m lang) zu Lasten der Grundeigentümer auszubauen.

Das Projekt liegt in der Zwischenzeit vor und wurde mit den betroffenen Grundeigentümern bereits besprochen.

Kennzahlen:

- Ausbaulänge Gemeindestrasse 1640 m
- Fahrbahnbreite 3.00 m
- Bankette 0.30 bis 0.80 m
- Foundationsschicht mit System Kaltrecycling 35 – 40 cm
- Bituminöser Deckbelag 7 cm
- Baukosten exkl. private Hofzufahrten ca. Fr. 890'000.–

Es war die Absicht, mit den Bauarbeiten im Sommer/Herbst 2008 zu starten. Das Amt für Strukturverbesserungen hat nun aber mitgeteilt, dass für 2008 keine Geldmittel für Subventionen zur Verfügung stehen. Gleichzeitig wurde es der Gemeinde untersagt, die Bauarbeiten frühzeitig auszuführen und die Subventionen zu einem späteren Zeitpunkt auszahlen zu lassen.

Der Gemeinderat hat sich deshalb entschieden, das Geschäft erst in der Gemeindeversammlung vom Dezember 2008 zur Abstimmung zu bringen und den Baubeginn auf das Jahr 2009 zu verschieben. Bis zur Gemeindeversammlung wird das Projekt öffentlich aufgelegt, allfällige Einsprachen behandelt, der Landerwerb abgeschlossen und Unternehmerofferten für die Bauausführung eingeholt.

Im Herbst 2008 werden wir Sie im Detail über das weitere Vorgehen orientieren.

*Fritz Hurni, Gemeinderat*

---

## **Primarschulen Aeschi: weniger Kinder – weniger Klassen**

Die Schülerzahlen sinken, auch in der Gemeinde Aeschi. Vor einem Jahr mussten wir deshalb auf Druck der Erziehungsdirektion die Schule Emdtal schliessen. Aufs neue Schuljahr trifft es eine Klasse in Aeschiried. Wenn die Schülerzahl während dreier Jahre in den bestehenden Klassen im so genannt kritischen unteren Überprüfungsbereich liegt, verlangt die Erziehungsdirektion eine Klassenreduktion. Das war in Aeschiried zwar absehbar, aber ist jetzt doch überraschend schnell Tatsache geworden. Für die Schulkinder sind die Folgen glücklicherweise nicht dramatisch. Statt zwei Jahrgänge sind jetzt drei zusammen in einem Klassenzimmer. Das freigewordene Klassenzimmer kann als Gruppenübungs- und Medienraum (Computer) genutzt werden. Die grösseren Klassenbestände berechtigen zudem zu einigen Lektionen mehr Unterricht in Gruppen.

Durch die Klassenschliessung spart die Erziehungsdirektion rund eine Vollzeitstelle im Lehrerkollegium. Die ursprünglich gehegte Befürchtung, die Klassenreduktion könnte Kündigungen erfordern, erwies sich als unbegründet. Natürliche Abgänge haben die Reduktion mehr als kompensiert. An der Primarschule Aeschi können im neuen Schuljahr zeitlich befristet sogar zwei neue Lehrkräfte beschäftigt werden.

Ab dem Schuljahr 09/10 droht ebenfalls eine Klassenschliessung in Aeschi Dorf. Weil zwei ganz kleine Jahrgänge folgen, werden dann wahrscheinlich Erst- und Zweitklässler in einer Klasse zusammengefasst werden müssen.

*Paul Indermühle, Gemeinderat*

---

## **Verwendung von Bahnschwellen**

Bahnschwellen aus Holz sind mit Teeröl imprägniert. Sie enthalten giftige, krebserregende und umweltgefährdende Stoffe.

Deshalb sind die Abgabe und die Verwendung (das Verbauen) von Bahnschwellen im Siedlungsgebiet seit 01.10.2001, ausserhalb des Baugebiets seit 01.08.2005 verboten.

Ausserhalb des Siedlungsgebietes dürfen nur klar deklarierte, schadstoffarme Bahnschwellen für bestimmte Anwendungen abgegeben und verwendet werden.

Die Deklaration hat schriftlich beim Bauamt zu erfolgen.

Die schadstoffarmen Schwellen sind noch für folgende Anwendungen zugelassen:

- Geleisebau
- Sockelbereich für Leitungsmasten
- Hang- und Lawinenverbauungen
- Weg- und Strassenbefestigungen



In der Gewässerschutzzone A und in unmittelbarer Nähe von Gewässern ist die Verbauung von Bahnschwellen verboten.

Im Zweifelsfall ist das Bauamt der Gemeinde anzufragen (Tel. 033 655 56 76).

Verbaute Schwellen dürfen nur solange weiter verwendet werden, wie sie einen bestimmten Zweck erfüllen. Zerfallende oder modernde Schwellen sind fachgerecht zu entsorgen. Sie dürfen nicht verbrannt, mit Bodenmaterial überdeckt oder vergraben werden.

*Martin Wells, Bauverwalter*

---

## **ASKA – Fahrplanwechsel ab 09.12.2007**

Seit dem Fahrplanwechsel 2004/2005 und neu ab Fahrplanwechsel vom 9. Dezember 2007 mit Anschlussanpassungen der Züge durch den Neat-Tunnel, haben sich die Ankunfts- und Abfahrtszeiten am Bahnhof Spiez stark verschlechtert. Für die ASKA ist es eine zentrale Aufgabe am Bahnhof Spiez gute Anschlüsse zu leisten, doch muss darauf hingewiesen werden, dass eine Optimierung unter den gegebenen Voraussetzungen nicht in/von allen Richtungen möglich sein kann. Die ASKA musste also ihren Fahrplan an die neuen Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Züge von und nach Spiez Bahnhof anpassen, wobei der Kanton optimale Anschlüsse von und nach Thun/Bern auferlegt hat. Die Reaktionen unserer Kunden blieben wegen einigen schlechten Anschlüssen in Spiez nicht aus.

Diese Unzufriedenheiten der Kunden wurde im Verwaltungsrat und mit den Verantwortlichen des Kantons Bern besprochen. Anlässlich der letzten Verwaltungsratssitzung und in Absprache mit dem Kanton ist beschlossen worden, für die restlichen 7 Monate bis zum Fahrplanwechsel vom 14.12.2008 auf eine Fahrplanänderung zu verzichten. Der Entscheid wird begründet, dass der ASKA in der Phase der Umstrukturierung schlicht die Zeit und Ressourcen fehlen, und dass zudem eine solche Fahrplananpassung im Verlaufe des Jahres mit aufwendigen Kommunikationen verbunden und sehr kostspielig ist.

Zusammen mit der PostAuto Schweiz AG, dem neuen Betreiber der Linien ab Fahrplanwechsel vom 14.12.2008, haben wir diese Problematik der Anschlüsse in Spiez besprochen. Sie werden zusammen mit den drei Gemeinden einen optimaleren Fahrplan besprechen und diesen dann im Dezember 2008 umsetzen.

Die ASKA bittet die Kundschaft um Verständnis.

*Autoverkehr Spiez-Krattigen-Aeschi AG*

---

## Eröffnungsfest Umfahrung Emdtal

Die Dorfbevölkerung in Emdtal kann aufatmen. Wenn jetzt alles rund läuft, rollt der ganz grosse Ferienverkehr nicht mehr durchs Dorf sondern über die neue Umfahrungsstrasse. Geplant war die Eröffnung zuerst für September. Aber die Arbeiten an der Umfahrungsstrasse sind sehr weit fortgeschritten. Bauherrschaft und Bauunternehmung haben deshalb entschieden, das Eröffnungsdatum auf die ersten Julitage vorzuziehen.



Die offizielle Eröffnungsfeier mit Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer und den geladenen Gästen findet statt am frühen Samstagabend, 28. Juni. Gleich anschliessend ab zirka 20 Uhr steigt im äusseren Emdtal die grosse Eröffnungsparty im Festzelt direkt auf der Umfahrungsstrasse. Der Verein Pro Umfahrung Emdtal, die beteiligten Bauunternehmungen und der Kanton als Bauherrschaft zeichnen sich verantwortlich für die Infrastruktur, und die Spiezer Nachtschwärmer sorgen für die Musik. Standfeste können sich das Datum am Vorabend des Euro-Finals bereits reservieren.

Am Sonntag ist „Tag der offenen Strasse“. Die ganze Neubaustrecke ist dann abgesperrt und steht vollumfänglich den Fussgängern und dem nicht motorisierten Verkehr zur Verfügung. Wahrscheinlich für lange Zeit zum letzten Mal. Die sukzessive Umleitung der Verkehrsströme auf die neue Hauptstrasse dürfte dann ab Wochenmitte Tatsache sein.

*Paul Indermühle, Gemeinderat*

---

## Ehrungen für das Jahr 2007 in der Gemeinde Aeschi

Die diesjährigen Ehrungen von besonderen Leistungen aus den Bereichen Beruf, Kultur und Sport finden am

**Freitag, 30. Mai 2008, 19.30 Uhr im Restaurant Chemihütte, Aeschiried**

statt. Der bisherige Rahmen wird leicht erweitert – lassen Sie sich überraschen.

Zusammen mit den Jungen Aeschinern lädt der Gemeinderat alle BürgerInnen zu diesem Anlass herzlich ein!

*Thomas Kopp, Gemeinderat*

